

Mittwoch, 24. Januar 2007

MEDIENMITTEILUNG

Uranmessungen im Wasser von Sugiez

Das Magazin Gesundheitstipp verschaffte seiner Leserschaft die Möglichkeit, den Urangehalt ihres Trinkwassers messen zu lassen. Im Rahmen dieser Aktion wurde ein Wert von 22 µg/l in einer Wasserprobe aus Sugiez gemessen. Nach Auskunft der Gemeinde war das untersuchte Wasser von einer Leserin einem Brunnen am Dorfrand von Sugiez entnommen worden. Der Brunnen wird von seiner eigenen Quelle gespeist und gehört nicht zum Trinkwassernetz.

Das Vorkommen von Uran im Wasser ist wegen der Geologie des Untergrunds nicht aussergewöhnlich in der Schweiz. Eine systematische Studie zeigt nach Auskunft des BAG, dass 1.2% der Trinkwässer einen Urangehalt von über 20 µg/l aufweisen.

Wie die übrigen Schweizer Laboratorien sucht das Kantonale Laboratorium des Kantons Freiburg (KL) im Rahmen der üblichen Trinkwasserüberwachung nicht nach Uran. Uran kommt natürlich vor, in der Natur, in der Luft, im Boden und im Wasser.

Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit (BAG)¹ besteht in den europäischen Ländern kein gesetzlicher Grenzwert für Uran im Trinkwasser. Die WHO hat einen vorläufigen Empfehlungswert von 15 µg/l für die zulässige Urankonzentration im Wasser festgelegt. Dieser Wert ist aber nur ein vorläufig empfohlener Wert. Sachverständige gehen davon aus, dass ein Grenzwert von 30 µg/l ausreichen dürfte, um einen Schutz gegen das nierentoxische Potential von Uran sicherzustellen.

Die Direktion für Gesundheit und Soziales hat das KL aufgefordert, an verschiedenen Stellen der Gemeinde des Bas-Vully Wasserproben zu entnehmen. Diese Probenahmen sind für morgen Donnerstag vorgesehen, und die Proben werden einem spezialisierten Labor übergeben, das sie auf verschiedene Elemente, insbesondere Uran, untersuchen wird. Die Ergebnisse werden in zwei bis drei Wochen zur Verfügung stehen.

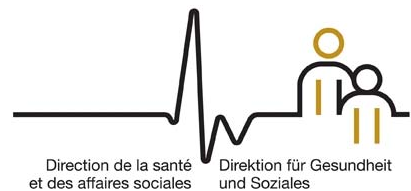
¹ Siehe Anhang

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Kantonales Laboratorium

**Jean-Marie Pasquier, Kantonschemiker, Tel. 026 422 73 00
(16.00-17.00 Uhr)**

Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauper,
Wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38



Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website <http://admin.fr.ch/gsd/>